

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 80. Sonntag, den 18. September 1825.

Noch einige Provinzialismen und im gemeinen Leben vorkommende Ausdrücke, welche vom edlern Stil ausgeschlossen sind.

Vor längerer Zeit gab ich dergleichen Ausdrücke in diesem Blatte; kann mich aber des Stücks, wo sie abgedruckt waren, nicht mehr erinnern. Daß sie oft in der Kürze Begriffe bezeichnen, die wir mit andern und bessern Worten nicht so kurz ausdrücken können, zeigt sich auch hier.

Ruhscheln, z. B. er ruhschelt sehr. Etwas flüchtig, ohne gehörige Sorgfalt bearbeiten, vornehmlich im Schreiben, auch wohl in dem musikalischen Vortrage; als Intransitiv. Activ: Etwas hinruhscheln.

Nicht zu verwechseln mit ruscheln, d. h. gleiten, z. B. auf dem Eise; verwandt mit rutschen, welches doch mehr gleichförmige und stärkere Bewegung ausdrückt. Von ruhscheln auch das Beiwort ruhschlig, d. i. nachlässig, faselig.

Torkeln, d. i. taumeln. Schweimeln, d. i. schwindeln; schweimlig für schwindlig.

Halbschürig bestellt seyn; es ist mit ihm nur halbschürig bestellt, d. h. seine Kenntniß oder Kunst ist leicht und ungründlich.

Schludern, sehr nachlässig etwas Dre-

hanisches verrichten, besonders im Schreiben; z. B. er hat es nur so hingeschludert. Es ist wohl mit schleudern dasselbe, wiewohl es ein Hinwerfen ausdrückt, dessen Erfolg sich nicht berechnen oder abmessen läßt. Schlottern, als Intransitiv, heißt nachlässig herabhängen, meist von Kleidungsstücken. Man spricht vom schlottigen Anzuge und Gange.

Schmuzzeln (mit den Augen), lästern und halb oder verstoßen freundlich nach Etwas blicken, blinzeln mit besonderer Richtung und Widrigkeit nach einem Gegenstande, mit einem Ausdruck der Selbstgefälligkeit.

Ruppig, armselig, verächtlich, gewöhnlich ruppig, von unreifen dürftigen Wesen im verächtlichen Sinn gebraucht; auch von vermeintlich geringen Geldsummen, fast wie lumpig; z. B. die ruppigen oder lumpigen paar Thaler, das Lumpengeld.

Rappelköpfig seyn oder werden, d. h. sich erzürnen, in wilde Hitze gerathen.

Beluxen, d. i. betrügen, besonders im Verkauf. Dasselbe bedeutet das noch niedrigere beschummeln.

Auszuscheln für ausgleiten. Auszutscheln, aussaugen, z. B. eine Frucht.

Praaschen, d. i. prahlen, großthun, großsprechen. Daher auch praaschlig.

Hicksen für hinken.

E. S. W.